



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Rennen in Brands Hatch

Ingolstadt/Brands Hatch, 5. September 2010 – Timo Scheider auf Platz drei, fünf Audi A4 DTM in den Punkterängen. Die Stimmen aus dem Audi-Lager nach dem DTM-Rennen in Brands Hatch.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Es ist sehr enttäuschend, dass Mattias Ekström so früh unverschuldet aus dem Rennen genommen worden ist. Er war schließlich derjenige, der für uns am besten in der Meisterschaft platziert war. Und sicherlich hätte auch er heute aufs Podium fahren können. Das tut natürlich weh. Fünf Audi-Fahrer unter den ersten acht ist ein gutes Teamergebnis. Timo (Scheider) hatte mindestens das Tempo von Bruno Spengler und hat mit ihm auch um den zweiten Platz gekämpft. Mehr wäre heute für ihn nicht möglich gewesen. Mit der beeindruckenden Vorstellung von Miguel Molina hat man erstens seine persönliche Leistung gesehen und zweitens das, was in unseren Autos steckt. Ich blicke damit positiv gestimmt nach Oschersleben.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Platz 3

„Das ist ein weiteres Podiumsergebnis. Heute gefällt mir das Ergebnis, weil ich es herausgefahren habe, und nicht weil ich den Start vermasselt habe und von Platz eins zurückgefallen bin. Man muss aber ehrlicherweise sagen, dass der Abstand zu Paul (Di Resta) zu groß war. Er fuhr in einer eigenen Welt und hat den Sieg verdient. Mit Bruno Spengler hatte ich einen schönen Kampf zu Beginn. Ich war anfangs etwas schneller, später war er auf gebrauchten Reifen etwas schneller. Mehr konnte ich leider nicht ausrichten. Positiv ist, dass wir bestätigten konnten, dass wir zurück sind. Jetzt kommt Oschersleben. Das wäre der richtige Zeitpunkt, um den ersten Sieg zu feiern.“

Miguel Molina (Audi Bank A4 DTM #18), Platz 4

„Ein großartiges Ergebnis, das in der DTM schwierig zu erreichen und alles andere als selbstverständlich ist. Schon im Warm-up haben wir gesehen, dass unser Tempo sehr gut war. Das konnten wir im Rennen wiederholen. Das Tempo war fantastisch, das Auto wirklich gut. So kamen wir nach vorn. Ich bin sehr glücklich. Jetzt habe ich



weitere Punkte gesammelt. Perfekt, wenn man bedenkt, dass es mein erstes Jahr in der DTM ist. Die schnellste Rennrunde ist natürlich auch sehr schön.“

Oliver Jarvis (Tabac Original Audi A4 DTM #2), Platz 6

„Ich hatte einen ordentlichen Start. Am Anfang gab es eine Berührung mit Ralf Schumacher, der auch Mattias Ekström ins Auto gefahren ist. Leider wurde mein A4 dabei vorn links beschädigt. Ich bin mir aber noch nicht sicher, ob das der Grund war, weshalb wir im Rennen so langsam waren. Wir kamen einfach nicht auf Tempo. Das Auto war sehr schwierig zu fahren. Ich habe auf die Reifen geachtet und nur noch die Punkte nach Hause gefahren.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Platz 7

„In den ersten beiden Runden gab es viele Kontakte. Ich kam an Molina vorbei. Das war wohl auch in Ordnung. Dann fuhr ich mein Rennen und hing lange hinter Olli (Jarvis) fest. Ich sah keine Chance, ihn zu überholen, ohne uns beide zu gefährden. Also nahm ich Gas raus und blieb hinter ihm.“

Alexandre Prémat (TV Movie Audi A4 DTM #9), Platz 8

„Das war ein ganz schön langes Rennen. Wir sind von Platz elf gestartet und haben mit dem achten Platz einen Punkt gesammelt – das war das Ziel. Das Tempo war ganz gut. Wir haben in letzter Minute eine Abstimmung gefunden, die nicht schlecht war. Aber Miguel Molina war mit dem 2008er-Fahrzeug noch viel stärker. Wir müssen herausfinden, warum uns das nicht gelungen ist.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #10), Platz 9

„Wir hatten eine perfekte Strategie. Ich bin beim ersten Mal lange draußen geblieben. Beim zweiten Mal hatten wir das auch vor – genau so wie Miguel Molina. Ich fuhr das gleiche Tempo wie er und lag hinter ihm. Aber vor meinem zweiten Stopp kam Cheng aus der Box und hat mich eine Sekunde gekostet, anschließend auch noch Markus Winkelhock. Das hat bewirkt, dass wir früher zum zweiten Stopp kamen. So kam ich auf Position neun wieder aus der Box. Sehr schade, weil das Auto und die Strategie wirklich gut waren. Ich denke, wir wären sonst Fünfter oder Sechster geworden. Deshalb ist das Ergebnis enttäuschend.“

Katherine Legge (Glamour Audi A4 DTM #15), Platz 14

„Leider war das Rennen wieder eine Enttäuschung. Schon beim Start wurde mein Auto beschädigt. Ich verlor Plätze, und die sind hier in Brands Hatch kaum mehr aufzuholen. Also habe ich nur noch meine Runden gedreht. Das Tempo war zwischenzeitlich ganz okay, aber das Ergebnis war natürlich schlechter als erhofft.“



Markus Winkelhock (Playboy/GW:plus Audi A4 DTM #14), Ausfall (Spurstange)

„Beim Start habe ich gleich drei Positionen gutgemacht. Das Auto hat sich etwas besser angefühlt als im Warm-up. Ich war heute viel alleine, also ohne Zweikämpfe unterwegs. Nach dem zweiten Boxenstopp stand das Lenkrad plötzlich leicht nach links. Das Auto fuhr auch nicht mehr richtig geradeaus. Das ging einige Runden so, als es auf einen Schlag schlechter wurde. Als es ganz schlimm wurde, weil die rechte Spurstange an der Hinterachse gebrochen war, musste ich das Auto an der Box abstellen.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Ausfall (Kollision)

„Ich hatte einen guten Start von Platz sechs, fuhr als Fünfter in die erste Kurve und lag hinter Gary (Paffett). Dann ist mir Ralf (Schumacher) hinten links ins Auto gefahren. Damit begann das Problem, denn die Radaufhängung war verbogen. Das Auto war nicht mehr gut fahrbar. Später brach die Aufhängung. Dann fuhr mir Susie hinten rechts ins Auto. Der komplette Hinterwagen war krumm. Einige der Aktionen in letzter Zeit waren unnötig und es wird unsensibel gefahren. Solange es keine Strafen dafür gibt, wird das so weitergehen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Gratulation an Mercedes und an Paul Di Resta, der gezeigt hat, dass er heute der Schnellste war. Wir haben keinen Fehler gemacht, aber Mercedes auch nicht. Und hier in Brands Hatch zu überholen, ist wahnsinnig schwierig. So kam nur der dritte Platz heraus. Sicher hatten wir uns mehr erwartet, aber das hat sich bereits im Qualifying entschieden. Wir müssen weiter kämpfen. Gratulation an Miguel Molina. Er fuhr ein Mega-Rennen. Das ist absolut tolle Nachwuchsarbeit. Man kann nur den Hut ziehen. Der Vorfall von Mattias Ekström ist ein großes Streitthema. Mattias ist nicht sehr begeistert von der Fahrweise von Ralf Schumacher. Beim Start geht es immer um die Frage, wo Platz genug für alle Autos ist. Das müssen wir jetzt abhaken und nach vorn schauen. Wir wollen nicht mehr die abonnierten dritten Plätze holen, sondern ganz oben stehen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Der Start von Alex (Prémat) war ein Traum. Er lag nach der ersten Runde auf Platz acht. Das war super. Sein Tempo war aber im ganzen Rennen nicht so, dass er weiter nach vorne kommen konnte. Seinen Platz zu verteidigen, war unsere Aufgabe. Am Ende reichte es für Platz acht. ‚Rocky‘ konnte viel schneller fahren. Wir verfolgten mit ihm auch eine andere Strategie mit einem langen mittleren Rennabschnitt. Dann kam er leider zwei Mal unglücklich in den Verkehr hinein. Die Autos, die vor ihm herausfuhren, bekamen keine blaue Flagge. Das hat uns zwei Sekunden



gekostet. So fiel er hinter Jarvis, Tomczyk und Prémat zurück. Sehr schade, denn mit diesem Auto wäre der fünfte oder sechste Platz möglich gewesen.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Es lief am Anfang ganz gut. Strategie und Boxenstopps waren auch okay. Dann machte Markus die verbogene Spurstange zu schaffen. Die Ursache für diesen Defekt kennen wir noch nicht. Eine Berührung gab es eigentlich nicht. Katherine (Legge) fuhr bis kurz vor Schluss ein gutes Rennen. Als die Übrerrundungen begannen, hat sie auf Congfu Cheng ziemlich viel verloren auf. Es war nicht unser Wochenende. Jetzt müssen wir bei den letzten vier Rennen noch etwas erreichen.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.